

Q1



RHEINMETALL AG
QUARTALSFINANZBERICHT
1. QUARTAL 2008

2008

Rheinmetall in Zahlen

Kennzahlen Rheinmetall Konzern MioEUR

	1.1.-31.3. 2007	1.1.-31.3. 2008	Veränderung in % ¹⁾
Umsatz	911	922	1,3
Auftragseingang	1.135	941	-17,1
Auftragsbestand (31.03.)	3.390	3.275	-3,4
Mitarbeiter (31.03.)	18.900	19.264	1,9
EBITDA	82	88	6,4
EBIT	44	49	10,4
EBIT-Rendite	4,8%	5,3%	--
EBT	31	36	13,3
Konzernergebnis	22	26	18,1
Ergebnis je Aktie (EUR)	0,60	0,71	18,3
Investitionen	40	42	4,2
Abschreibungen	38	39	1,8
Cash Flow	67	70	3,2
Netto-Finanzverbindlichkeiten (31.03.)	361	418	15,6
Bilanzielles Eigenkapital (31.03.)	958	1.063	11,0
Bilanzsumme (31.03.)	3.278	3.458	5,5

¹⁾ Die Basis zur Darstellung der prozentualen Veränderung bilden die exakten Werte.

Guter Start in das Geschäftsjahr 2008

Der Rheinmetall Konzern ist erfolgreich in das Geschäftsjahr 2008 gestartet und knüpft mit einer guten Performance der beiden Unternehmensbereiche Automotive und Defence an die positive Entwicklung des Vorjahres an. Die strategische Ausrichtung auf Wertsteigerung durch profitables Wachstum wird durch den Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2008 erneut bestätigt:

- Umsatz steigt um 11 MioEUR auf 922 MioEUR
- Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 10% auf 49 MioEUR gesteigert
- Konzernergebnis verbessert sich von 22 MioEUR auf 26 MioEUR
- Ergebnis je Aktie erhöht sich von 0,60 EUR auf 0,71 EUR

Inhalt

Impressionen des ersten Quartals	05
Zwischenlagebericht 1. Quartal 2008	06
Die Rheinmetall Aktie	06
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	07
Geschäftsentwicklung Rheinmetall Konzern	09
Unternehmensbereich Automotive	12
Unternehmensbereich Defence	13
Chancen- und Risikobericht	14
Perspektiven	14
Zwischenabschluss 1. Quartal 2008	15
Konzernbilanz	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Eigenkapitals	19
Konzernanhang	20
Weitere Angaben	22
Termine 2008	22
Impressum	22

Impressionen des ersten Quartals

Januar 2008



■ Die Streitkräfte Großbritanniens und Australiens bestellen bei der Gesellschaft für intelligente Wirksysteme, an der Rheinmetall Defence und die Diehl Stiftung & Co. KG, Nürnberg, zu je 50% beteiligt sind, die intelligente Artilleriemunition SMART 155 im Wert von über 120 MioEUR.

■ Der Geschäftsbereich Motor Service der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe führt den Umzug der beiden Lager Neckarsulm und Stuttgart an den Standort Neuenstadt in Rekordzeit durch. Bereits am ersten Tag werden von dem neuen Logistikzentrum aus 1.520 Sendungen an Kunden in Deutschland verschickt.

■ Rheinmetall nimmt an der German Corporate Conference der Crédit Agricole Chevreux in Frankfurt und an der Investorenkonferenz von Dresdner Kleinwort Wasserstein in New York teil.

■ Auf der im Pragati Maidan Centre in Neu Delhi stattfindenden Auto Expo stellen die Geschäftsbereiche Motor Service, Pierburg, Pierburg Pump Technology und Gleitlager im German Pavilion aus.

■ Die Beschaffungsbehörden Schwedens und der Niederlande beauftragen Rheinmetall Defence mit der Lieferung von Pionierpanzern des Typs Kodiak im Gesamtwert von rund 100 MioEUR. Im Zeitraum 2011 bis 2012 werden zehn Fahrzeuge für das niederländische Heer sowie sechs Systeme für das schwedische Heer ausgeliefert.

Februar 2008



■ Rheinmetall Defence trifft mit der südafrikanischen Denel Group eine Vereinbarung über den beabsichtigten Einstieg als Mehrheitsgesellschafter bei Denel Munitions (Pty) Ltd., Pretoria. Mit der 51%-Beteiligung will Rheinmetall Defence die Internationalisierung seiner Wehrtechnik-Aktivitäten fortschreiben.

■ Fachpädagogen besuchen im Rahmen der koordinierten Lehrerweiterbildung die Kundendienstschule des Automotive-Geschäftsbereichs Motor Service in Dormagen, um sich detailliert über Komponenten, Module und Systeme für die Kraftstoff- und Luftversorgung, zur Schadstoffreduzierung sowie zur Motorkühlung und Unterdruckerzeugung bei Otto- und Dieselmotoren zu informieren.

■ Rheinmetall Defence bietet auf der Defexpo in Neu Delhi technische Spitzenleistungen für den aktuellen und künftigen Bedarf der internationalen Streitkräfte an. Der Unternehmensbereich präsentiert eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen sowie fähigkeitsorientierte Systemlösungen.

■ Mit der Übernahme der niederländischen Stork PWV B.V. von der Muttergesellschaft Stork N.V., Amsterdam, baut Rheinmetall Defence seine Position als führendes Systemhaus in der europäischen Heerestechnik weiter aus.

März 2008



■ Rheinmetall präsentiert auf der Bilanzpressekonferenz und der Analystenkonferenz die Zahlen des erfolgreichen Geschäftsjahres 2007.

■ Rheinmetall Defence wird mit der Lieferung von Mass-Marineschutzsystemen (Multi Ammunition Softkill System) für zwei Minenkampf-Einheiten der Deutschen Marine beauftragt. Aufgrund einer einsatzbedingten Soforteinrüstung werden jeweils ein Schiff der Klasse MJ 333 und HL 352 bis Mai 2008 mit einer Mass-Zwei-Werfer-Konfiguration mit integrierter Detektionseinheit ausgerüstet.

■ „Mein Stück Rheinmetall“ – Das Unternehmen kündigt für die deutschen Mitarbeiter ein Aktienkaufprogramm an, das 2008 insgesamt dreimal läuft. Der Startschuss für den Erwerb von Rheinmetall Aktien fällt am 3. April 2008.

■ Für das bereits seit 2001 in seiner jetzigen Ausbaustufe bestehende Gefechtsübungszentrum Heer in der Altmark/Sachsen-Anhalt übernimmt Rheinmetall Defence im Auftrag des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung eine umfangreiche Erweiterung. Sie umfasst die Gefechtsübungszentrum-Systemtechnik für den bisher noch nicht angeschlossenen Südtteil des Truppenübungsplatzes Altmark sowie die Lieferung weiterer mobiler Online-Videotechnik.

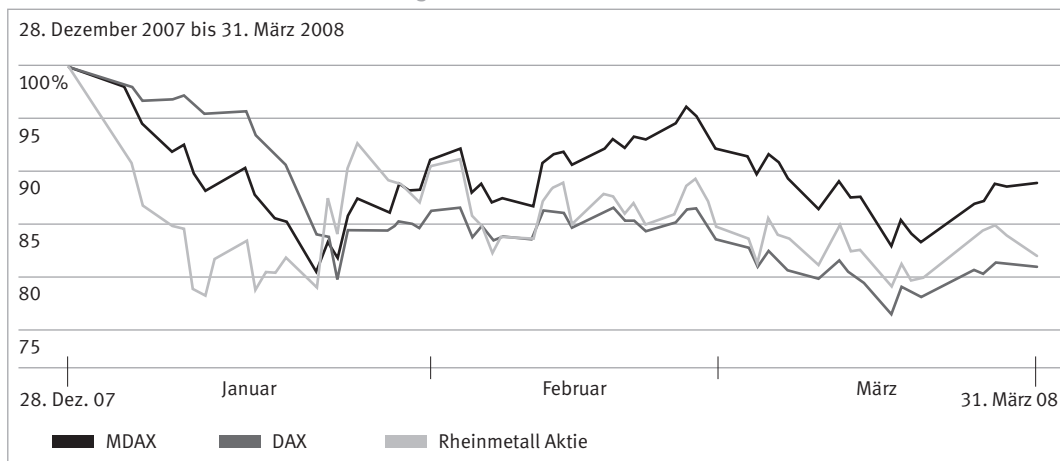
Die Rheinmetall Aktie

Konjunktursorgen drückten Aktienkurse. Die Immobilienkrise in den USA sowie eine sich weltweit abzeichnende Konjunkturabschwächung spiegelten sich im ersten Quartal 2008 auch in der Entwicklung der deutschen Aktienmärkte wider. Der DAX verlor seit Jahresbeginn 19% seines Wertes und schloss das Quartal mit 6.535 Zählern. Nach einem turbulenten Jahresstart verbuchte der MDAX, in dem die Rheinmetall Aktie notiert ist, bei einem Quartalsendstand von 8.787 Zählern einen Verlust von rund 11%.

Kursverlauf der Rheinmetall Aktie. Auch die Rheinmetall Aktie konnte sich dem schwierigen Marktumfeld nicht entziehen. Nachdem die Aktie das Jahr 2007 mit einem Kurs von 54,38 EUR beendet hatte, verlor sie zum Jahresanfang bis zu einem Quartaltiefststand von 42,62 Euro am 10. Januar weiter an Wert. Kurz darauf stieg der Kurs jedoch wieder deutlich an, wobei am 25. Januar mit 50,48 Euro die höchste Notierung in diesem Quartal erreicht wurde. Danach setzte bis Mitte März eine erneute Abwärtsbewegung bis zu einem Kursniveau von 43 Euro ein. Die positive Aufnahme der am 19. März 2008 präsentierten Geschäftszahlen 2007 und des Ausblicks für 2008 trugen jedoch wieder zu einer Aufwärtsbewegung bei, die bis in den April 2008 hinein anhielt und den Kurs der Rheinmetall Aktie auf ein Niveau von rund 48 Euro führte.

Deutlich gestiegenes Handelsvolumen. Im ersten Quartal 2008 stieg das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Rheinmetall Aktie auf 432.958 Stück. Dies ist eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahreswert von 269.704 Aktien. In der Rangliste der Deutschen Börse in Bezug auf das Handelsvolumen nahm die Rheinmetall Aktie damit den 21. Platz (Vorjahr: Platz 22) ein. Hinsichtlich der Marktkapitalisierung, die sich zum Quartalsende auf rund 1,6 MrdEUR belief, erreichte Rheinmetall Platz 20 (Vorjahr: Platz 16).

Kursverlauf der Rheinmetall Aktie im Vergleich zum DAX und zum MDAX



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weiterhin starkes Wachstum der Schwellenländer. Aufgrund der unverändert dynamischen Entwicklung der Volkswirtschaften in den Schwellenländern wird die Weltwirtschaft auch in 2008 erneut deutlich zulegen. So rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) in seiner Studie vom April 2008 mit einem globalen Wachstum von 3,7%. Die von den USA ausgehende Hypotheken- und Finanzkrise hat jedoch zu einer Rücknahme der globalen Wachstumsprognose geführt, die ursprünglich bei 4,5% lag. Besonders zurückhaltend sind die Schätzungen für die Wirtschaft der USA, der in 2008 nur noch ein geringes Wachstum von 0,5% zugetraut wird. Viele Experten gehen, vor allem für die erste Jahreshälfte, sogar von einer rezessiven Entwicklung in den USA aus. Auch die übrigen traditionellen Industrienationen leiden unter den Folgen der Finanzmarktkrise. So wird für die Euro-Zone laut IWF und auch für Japan nur noch mit einem Wachstum des Sozialprodukts von 1,4% gerechnet.

Konjunkturlokomotiven sind dagegen weiterhin die Regionen Ost- und Südostasien. China kann ein erneut fast zweistelliges Wachstum (plus 9,3%) erwarten, für Indien wird mit einer Expansion der Wirtschaftsleistung um knapp 8% gerechnet. Optimistisch stimmen zudem die Prognosen für die Volkswirtschaften in Russland (plus 6,8%) sowie die weiter expandierenden südamerikanischen Länder, mit Brasilien (plus 4,8%) als Vorreiter. Während sich bezüglich der Folgen aus der Finanzmarktkrise bereits erste Signale der Entspannung abzeichnen, drohen für den Rest des Jahres, vor allem für die exportabhängigen Nationen, weitere Belastungen aufgrund der hohen Ölpreise sowie – außerhalb der USA – aufgrund des unverändert schwachen US-Dollars. Angesichts zusätzlich stark steigender Nahrungsmittel- und Rohstoffkosten sehen die Experten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) weltweit ein hohes Inflationsrisiko.

Automobilindustrie folgt Trends der Weltwirtschaft. Auch die Automobilindustrie wird in 2008 ihr Wachstum im Wesentlichen aus dem ungebrochenen Aufwärtstrend in den Schwellenländern generieren. Die dynamisch steigende Automobilproduktion in Asien, Osteuropa und Südamerika dürfte für eine Zunahme der Weltautomobilproduktion um rund 3% auf knapp über 70 Millionen Fahrzeuge (bis 3,5 Tonnen) sorgen. Für die großen traditionellen Automobilproduzenten Nordamerika, Westeuropa und Japan wird für 2008 zusammengenommen mit rückläufigen Produktionszahlen gerechnet. Die nordamerikanische Automobilindustrie befindet sich tief in einer Strukturkrise und wird die Vorjahreszahlen verfehlen. Europa kann nur dank der steigenden Exporte in die Wachstumsländer mit einem kleinen Produktionsplus von knapp 2% rechnen. Gleiches gilt für die japanischen Fahrzeugbauer.

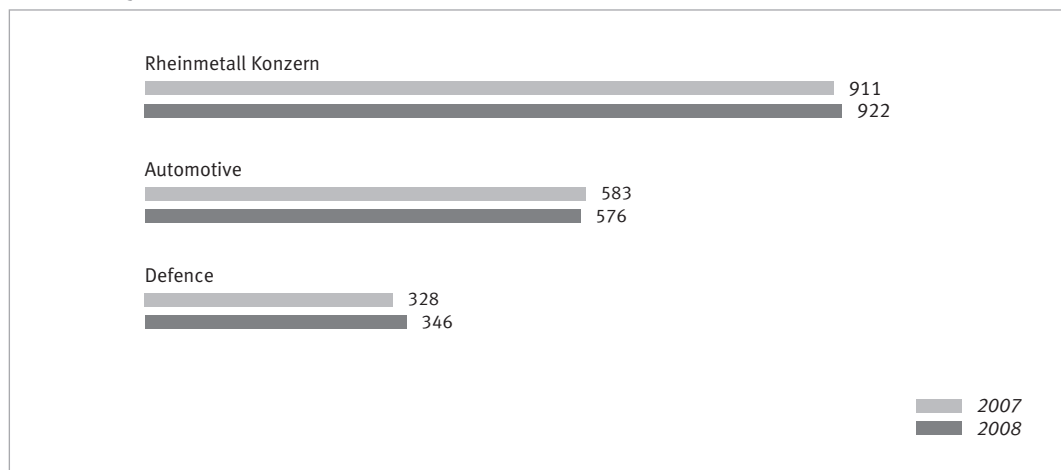
Dagegen werden für die Automobilindustrie aus den asiatischen Schwellenländern wie China oder Indien erneut Steigerungsraten von über 10% prognostiziert. Nennenswerte Wachstumsraten sollten auch die Produzenten in Osteuropa und in Südamerika verzeichnen. Dieser Trend wird durch die bisher vorliegenden Schätzungen für das erste Quartal 2008 bestätigt. Diese signalisieren für die Monate Januar bis März ein Wachstum der Weltautomobilproduktion von 2,2%. Während die Triade ein Minus von 2,7% verzeichnete, realisierte der Rest der Welt ein Plus bei der Fahrzeugproduktion von über 11%. Generell werden sich angesichts steigender Ölpreise und sich verschärfender Umweltnormen auch in 2008 die Trends zu verbrauchs- und emissionsreduzierenden Technologien manifestieren.

Forderung nach höheren Sicherheitsstandards treiben Verteidigungsetats. Die globalen Verteidigungsetats werden weiterhin von zwei grundlegenden Entwicklungen dominiert: Zum einen sorgt die unverändert hohe Zahl an internationalen Militäreinsätzen für steigende Kosten in diesem Bereich. Zum anderen führen die höheren Anforderungen bezüglich besserer Schutz- und Sicherheitsstandards für die Soldaten und mehr Flexibilität für die Einsatzkräfte zu signifikanten Modernisierungserfordernissen der Armeen weltweit. Daher wird im Berichtsjahr 2008 mit weiter steigenden Verteidigungsetats gerechnet.

An der Spitze der Ausgabenrangliste steht weiterhin der US-amerikanische Etat, der um mehr als 5% auf über 600 MrdUSD zunehmen dürfte. Auch in Europa verstärkt sich der Trend zu höheren rüstungstechnischen Investitionen. So werden die Verteidigungsausgaben Großbritanniens um rund 5% auf über 46 MrdEUR zulegen. Die Verteidigungsexperten in Deutschland fordern ebenfalls eine rasche Transformation der Streitkräfte. Der Anteil der rüstungstechnischen Investitionen am gesamten Verteidigungsetat in Deutschland von 26,2% in 2007 soll bis zum Jahr 2010 auf über 30% ansteigen. Dieser Trend wird auch die absolute Höhe des Verteidigungsetats bestimmen. Für 2008 wird mit einem Anstieg um rund 3% auf 25,1 MrdEUR gerechnet.

Geschäftsentwicklung Rheinmetall Konzern

Umsatz 1. Quartal MioEUR



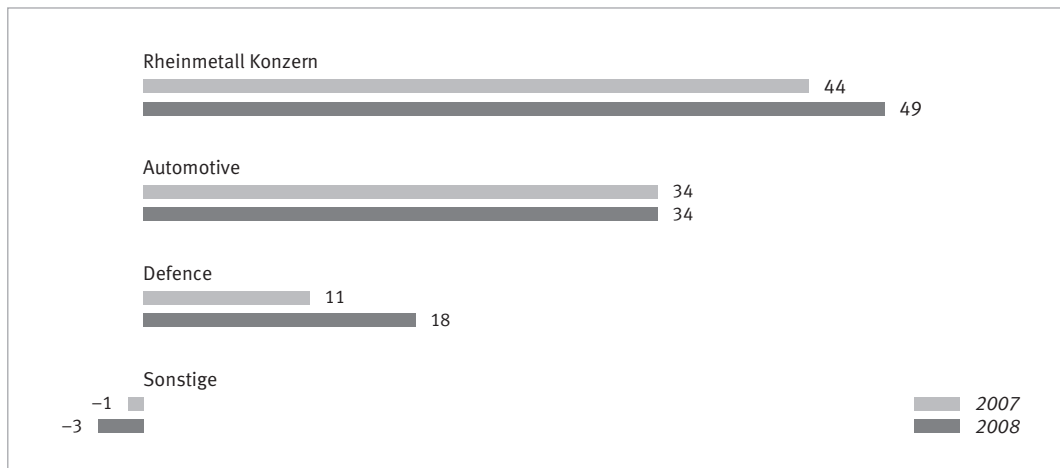
Unverändert hoher Umsatz. Der Konzernumsatz lag im ersten Quartal 2008 mit 922 MioEUR leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Unternehmensbereich Automotive hielt mit 576 MioEUR seinen Umsatz in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf dem Niveau des Vorjahres. Der Defence-Bereich steigerte den Umsatz im abrechnungsbedingt regelmäßig schwachen ersten Quartal um 18 MioEUR oder 5% auf 346 MioEUR.

Der Auslandsanteil des Umsatzes des Rheinmetall Konzerns betrug im ersten Quartal 2008 66% nach 69% im Vorjahresquartal. Regionale Absatzschwerpunkte waren neben dem deutschen Markt das europäische Ausland, gefolgt von Nordamerika und Asien. 67% des Umsatzes im Unternehmensbereich Automotive wurden im Ausland erzielt. Im Unternehmensbereich Defence beträgt der Anteil des Umsatzes mit Kunden im Ausland 64%.

Auftragseingang übertrifft Umsatz. Der Rheinmetall Konzern weist bis zum 31. März 2008 einen Auftrags-eingang von 941 MioEUR aus. Der hohe Auftragseingang des Vorjahresquartals von 1.135 MioEUR war durch einen Großauftrag im Defence-Bereich geprägt.

Der Auftragsbestand liegt am 31. März 2008 bei 3.275 MioEUR und damit leicht unter dem entsprechenden Vorjahreswert. Der Auftragsbestand des Unternehmensbereichs Defence lag am Quartalsende bei 2.894 MioEUR (Vorjahr: 3.025 MioEUR); er enthält großvolumige Projekte mit Laufzeiten über mehrere Geschäftsjahre.

Ertragskraft gestärkt. Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) des Rheinmetall Konzerns stieg im ersten Quartal 2008 auf 49 MioEUR, nach 44 MioEUR im Vorjahr. Der Konzernüberschuss betrug 26 MioEUR und übertraf den Vorjahreswert damit um 4 MioEUR. Nach Abzug des auf die Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Gewinns von 1 MioEUR ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von 0,71 EUR. Im Vergleichsquarteral des Vorjahres waren es 0,60 EUR.

EBIT 1. Quartal *MioEUR*

Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme des Rheinmetall Konzerns hat sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2007 um 13 MioEUR erhöht. Dem gestiegenen Working Capital steht ein Abbau der liquiden Mittel gegenüber. Die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 31%.

Die langfristigen Verbindlichkeiten des Rheinmetall Konzerns liegen mit 1.035 MioEUR annähernd auf dem Niveau des Jahresendes 2007. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten nahmen um 19 MioEUR zu.

Vermögens- und Kapitalstruktur *MioEUR*

	31.12.2007	%	31.03.2008	%
Langfristige Vermögenswerte	1.685	49	1.683	49
Kurzfristige Vermögenswerte	1.760	51	1.775	51
Summe Aktiva	3.445	100	3.458	100
Eigenkapital	1.057	31	1.063	31
Langfristige Verbindlichkeiten	1.047	30	1.035	30
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.341	39	1.360	39
Summe Passiva	3.445	100	3.458	100

Gezielte Investitionen sichern Wettbewerbsvorteile. Das Investitionsprogramm des Rheinmetall Konzerns ist von der Umsetzung der internen Wachstumsstrategie geprägt. Die Verwendung der Investitionsmittel ist im Wesentlichen von den strategischen und operativen Zielen zum Ausbau der Positionen in den internationalen Märkten und zur Stärkung der Technologiekompetenz bestimmt.

Investitionen nach Unternehmensbereichen *MioEUR*

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008
Unternehmensbereich Automotive	32	29
Unternehmensbereich Defence	8	13
Rheinmetall Konzern	40	42

Mitarbeiter. Weltweit waren zum 31. März 2008 für Rheinmetall 19.264 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz; das sind 79 Personen mehr als zum Jahresende 2007. Von der Gesamtbelegschaft waren 61% im Unternehmensbereich Automotive beschäftigt, bei Rheinmetall Defence 38% und knapp 1% in der Rheinmetall AG bzw. den Dienstleistungsgesellschaften.

Unternehmensbereich Automotive

Kennzahlen Automotive MioEUR

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008
Umsatz	583	576
Auftragseingang	584	579
Auftragsbestand (31.03.)	365	382
Mitarbeiter (31.03.)	11.918	11.865
EBITDA	62	62
EBIT	34	34
EBT	28	27
EBIT-Rendite	5,8%	5,9%

Automotive beim Umsatz auf Vorjahresniveau. Der Unternehmensbereich Automotive erreichte im ersten Quartal 2008 einen Umsatz von 576 MioEUR und lag damit auf Vorjahresniveau. Rückläufige Umsätze in den USA, negative Umrechnungseffekte sowie eine geringere Anzahl an Werktagen im Vergleich zum Vorjahresquartal konnten durch organisches Wachstum fast kompensiert werden. Der Umsatzrückgang in den Produktionsstätten der USA lag bei insgesamt 12 MioEUR.

Ergebnis mit 34 MioEUR stabil. Das EBIT des Unternehmensbereichs Automotive beträgt in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 34 MioEUR, die EBIT-Rendite konnte um 0,1%-Punkte auf 5,9% verbessert werden. Positiv entwickelte sich der Kolben-Bereich, der in den USA bei einem Umsatz von 41 MioEUR ein EBIT von 2 MioEUR erzielen konnte.

Unternehmensbereich Defence

Kennzahlen Defence MioEUR

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008
Umsatz	328	346
Auftragseingang	550	362
Auftragsbestand (31.03.)	3.025	2.894
Mitarbeiter (31.03.)	6.863	7.278
EBITDA	20	28
EBIT	11	18
EBT	6	13
EBIT-Rendite	3,4%	5,2%

Defence setzt Wachstumskurs fort. Mit 346 MioEUR erzielte der Unternehmensbereich Defence in den ersten drei Monaten 2008 einen Umsatzzuwachs von 18 MioEUR oder 5%.

Auftragseingang stabil. Der Auftragseingang der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres erreichte 362 MioEUR und liegt um 188 MioEUR unter dem Vorjahresquartal, das durch einen Großauftrag im Geschäftsbereich Air Defence positiv beeinflusst wurde.

Verbessertes Ergebnis. Der Unternehmensbereich Defence erreicht bei höherem Umsatz im ersten Quartal 2008 mit einem EBIT von 18 MioEUR einen Ergebniszuwachs gegenüber dem Vorjahr (+7 MioEUR). Zu dieser Ergebnisverbesserung tragen die Oerlikon Contraves AG mit einem um 2 MioEUR gestiegenen Ergebnis sowie die im Vorjahresquartal noch nicht enthaltene Rheinmetall Chempro GmbH mit 2 MioEUR bei.

Weitere Internationalisierung der Wehrtechnikaktivitäten. Im Februar 2008 wurde eine Vereinbarung mit der südafrikanischen Denel (Pty) Ltd., Irene/Pretoria, über den beabsichtigten Einstieg als Mehrheitsgesellschafter bei Denel Munitions (Pty) Ltd. unterzeichnet. Die geplante Übernahme von 51% der Gesellschaftsanteile ist an die Erfüllung verschiedener aufschiebender Bedingungen geknüpft. Mit dieser Beteiligung wird die Marktpräsenz im Defence-Bereich erhöht sowie die Rolle von Rheinmetall Defence als führendes Systemhaus für die Ausrüstung der Landstreitkräfte unterstrichen. Ebenfalls im Februar 2008 wurde ein Vertrag über den Erwerb von 100% der Firmenanteile an der Stork PWV B.V., einem niederländischen Panzerbauer, abgeschlossen. Rheinmetall Defence baut damit seine Beteiligung am derzeit größten grenzübergreifenden Projekt des militärischen Fahrzeugbaus in Europa aus. Das Closing wird für das zweite Quartal 2008 erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Effizientes Risikomanagement. Vor dem Hintergrund eines systematischen und effizienten Risikomanagementsystems sind die Risiken im Rheinmetall Konzern begrenzt und überschaubar. Es sind keine wesentlichen, den Konzern nachhaltig gefährdenden Vermögens-, Finanz- und Ertragsrisiken erkennbar. Die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Rheinmetall Konzerns sind im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2007 ausführlich beschrieben. Wesentliche Veränderungen bzw. neue Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.

Perspektiven. Ausgehend von einer nachhaltig hohen operativen Performance in den Unternehmensbereichen Automotive und Defence und mit Blick auf die im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2007 dargestellten Konjunktur- und Branchenperspektiven rechnet Rheinmetall für den weiteren Geschäftsverlauf unverändert mit einem organischen Umsatzwachstum im Konzern und prognostiziert ein EBIT zwischen 280 MioEUR und 290 MioEUR.

Die Mittelfristziele, eine EBIT-Rendite von 9% und eine Kapitalverzinsung (ROCE) von 20% für den Rheinmetall Konzern spätestens für das Geschäftsjahr 2010, werden erneut bestätigt.

Zwischenabschluss der Rheinmetall AG für das 1. Quartal 2008

Konzernbilanz

zum 31. März 2008

Aktiva MioEUR

	31.12.2007	31.03.2008
Immaterielle Vermögenswerte	484	487
Sachanlagen	1.046	1.046
Investment Property	14	14
Beteiligungen	84	86
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	10	11
Übrige langfristige Vermögenswerte	3	3
Latente Steuern	44	36
Langfristige Vermögenswerte	1.685	1.683
Vorräte	726	794
./. Erhaltene Anzahlungen	-24	-27
	702	767
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	779	828
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	38	27
Übrige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte	70	102
Ertragsteuerforderungen	8	8
Liquide Mittel	163	43
Kurzfristige Vermögenswerte	1.760	1.775
Summe Aktiva	3.445	3.458

Passiva MioEUR

	31.12.2007	31.03.2008
Gezeichnetes Kapital	92	92
Kapitalrücklagen	208	208
Übrige Rücklagen	615	758
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Rheinmetall AG	145	25
Eigene Aktien	-46	-65
Eigenkapital der Aktionäre der Rheinmetall AG	1.014	1.018
Anteile anderer Gesellschafter	43	45
Eigenkapital	1.057	1.063
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	522	521
Übrige langfristige Rückstellungen	106	104
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	384	382
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	12	11
Latente Steuern	23	17
Langfristige Verbindlichkeiten	1.047	1.035
Kurzfristige Rückstellungen	316	343
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	15	79
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	554	479
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	412	411
Ertragsteuerverpflichtungen	44	48
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.341	1.360
Summe Passiva	3.445	3.458

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 2008

MioEUR

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008
Umsatzerlöse	911	922
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	12	54
Gesamtleistung	923	976
Sonstige betriebliche Erträge	25	14
Materialaufwand	475	509
Personalaufwand	259	268
Abschreibungen	38	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	132	124
Betriebliches Ergebnis	44	50
Zinsergebnis ¹⁾	-13	-13
Beteiligungsergebnis und übriges Finanzergebnis ²⁾	0	-1
Finanzergebnis	-13	-14
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	31	36
Ertragsteuern	9	10
Konzern-Überschuss	22	26
davon entfallen auf:		
<i>andere Gesellschafter</i>	1	1
<i>Aktionäre der Rheinmetall AG</i>	21	25
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert)	0,60 EUR	0,71 EUR

¹⁾ davon Zinsaufwand: 16 MioEUR (Vorjahr: 15 MioEUR)

²⁾ davon Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 2 MioEUR (Vorjahr: 1 MioEUR)

Konzern-Kapitalflussrechnung für das 1. Quartal 2008

MioEUR

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008
Liquide Mittel 01.01.	197	163
Konzern-Überschuss	22	26
Zinsergebnis aus Finanzierungstätigkeit	6	6
Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	38	39
Veränderung Pensionsrückstellungen	1	-1
Cash Flow	67	70
Veränderungen Working Capital und Sonstiges	-191	-186
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit¹⁾	-124	-116
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und Investment Property	-53	-42
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Investment Property	6	0
Investitionen in konsolidierte Gesellschaften und finanzielle Vermögenswerte	-1	-1
Desinvestitionen von konsolidierten Gesellschaften und finanziellen Vermögenswerten	19	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-29	-43
Eigene Aktien	-1	-19
Zahlungssaldo Zinsen	-2	-3
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	4	61
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	1	39
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-152	-120
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	0	0
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-152	-120
Liquide Mittel 31.03.	45	43

¹⁾ darin enthalten:

Zahlungssaldo Ertragsteuern: -7 MioEUR (Vorjahr: -10 MioEUR)

Entwicklung des Eigenkapitals

MioEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Unterschied aus Währungs-umrechnung	Rücklagen aus Markt-wertansatz und sonstigen Be-wertungen	Summe aus Marktwert-ände-rungen	Auf Aktio-näre der Rhein-metall AG entfallender Jahres-überschuss	Eigene Aktien	Eigen-kapital der Aktionäre der Rhein-metall AG	Anteile anderer Gesell-schafter	Eigen-kapital
Stand am 1. Januar 2007	92	208	488	-37	65	28	120	-42	894	43	937
Währungsunterschiede	--	--	--	-1	--	-1	--	--	-1	--	-1
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	1	--	--	--	--	-1	--	--	--
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	--	--	120	--	--	--	-120	--	--	--	--
Konzern-Überschuss	--	--	--	--	--	--	21	--	21	1	22
Stand am 31. März 2007	92	208	609	-38	65	27	21	-43	914	44	958
Stand am 1. Januar 2008	92	208	579	-43	79	36	145	-46	1.014	43	1.057
Währungsunterschiede	--	--	--	-4	--	-4	--	--	-4	1	-3
Übrige neutrale Veränderungen	--	--	--	--	2	2	--	-19	-17	--	-17
Einstellungen/Entnahmen aus Rücklagen	--	--	145	--	--	--	-145	--	--	--	--
Konzern-Überschuss	--	--	--	--	--	--	25	--	25	1	26
Stand am 31. März 2008	92	208	724	-47	81	34	25	-65	1.018	45	1.063

Konzernanhang

Segmentberichterstattung MioEUR

Geschäftsfelder	Automotive		Defence		Sonstige/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008	Q1 2007	Q1 2008
Umsatz	583	576	328	346	0	0	911	922
EBIT	34	34	11	18	-1	-3	44	49

Allgemeine Grundlagen. Der vorliegende Zwischenabschluss der Rheinmetall AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Aus Sicht des Vorstands enthält der Zwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs im Berichtszeitraum darzustellen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu. Der Zwischenabschluss ist im Einklang mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt worden und ist im Kontext mit dem von der Rheinmetall AG für das Geschäftsjahr 2007 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2007 veröffentlicht. Der vorliegende Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Konsolidierungskreis. In den Konzernabschluss sind neben der Rheinmetall AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, an denen die Rheinmetall AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Im ersten Quartal 2008 wurden im Ausland vier vollkonsolidierte Gesellschaften neu gegründet.

Schätzungen. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses sind in einem gewissen Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Eigene Aktien. Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2007 ist die Rheinmetall AG bis 31. Oktober 2008 ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des derzeitigen Grundkapitals von 92.160.000 EUR zu erwerben.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 erwarb die Rheinmetall AG 424.673 eigene Aktien zu einem Durchschnittskurs von 44,67 EUR je Aktie. Zum 31. März 2008 beträgt der Bestand an eigenen Aktien 1.476.090 (Vorjahr 1.005.364) mit Anschaffungskosten von insgesamt 65 MioEUR (Vorjahr: 43 MioEUR), die vom Eigenkapital abgezogen wurden.

Aktienbasierte Vergütung. Der Rheinmetall Konzern verfügt über ein Incentive-Programm, in dessen Rahmen die Begünstigten an einer Wertsteigerung des Rheinmetall Konzerns teilhaben sollen und neben einer Barvergütung Rheinmetall Aktien erhalten. Über die gewährten Aktien können die Teilnehmer nach Ablauf einer Sperrfrist von drei Jahren frei verfügen. Am 1. April 2008 haben die Teilnehmer des Incentive Programms für das Geschäftsjahr 2007 insgesamt 79.940 Aktien erhalten.

Aktienkaufprogramm für Mitarbeiter. Aktien der Rheinmetall AG werden berechtigten Mitarbeitern im Inland durch den Rheinmetall Konzern zu vergünstigten Bedingungen angeboten. Für diese Aktien gilt eine Sperrfrist von zwei Jahren. Die erste Zeichnungsfrist lief vom 3. bis 16. April 2008, die Anzahl der an Mitarbeiter verkauften Aktien beträgt 153.479 Stück.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Nahestehende Unternehmen sind für den Rheinmetall Konzern die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen. Das Volumen der für nahestehende Unternehmen erbrachten Leistungen sowie das Volumen der offenen Posten entfallen hauptsächlich auf die Projektabwicklungen im Unternehmensbereich Defence. Darüber hinaus sind in dem Volumen der offenen Posten auch in geringem Umfang Ausleihungen an Joint Ventures enthalten. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Umfang der Beziehungen.

Leistungen an nahestehende/von nahestehenden Unternehmen MioEUR

Unternehmen	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen d.i. Anspruch genommenen Leist.		Volumen der offenen Posten	
	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	1. Quartal 2007	1. Quartal 2008	31.12. 2007	31.03. 2008
Assoziierte Unternehmen	3	0	3	3	-1	-1
Joint Ventures	2	23	2	2	17	41
	5	23	5	5	16	40

Mit nahestehenden Personen des Rheinmetall Konzerns wurden unverändert keine Geschäfte getätigt.

Weitere Angaben

Termine 2008

5. Mai 2008	Bericht über das 1. Quartal 2008
6. Mai 2008	Ordentliche Hauptversammlung
12. August 2008	Bericht über das 2. Quartal 2008
November 2008	Bericht über das 3. Quartal 2008

Impressum

Dieser Finanzbericht enthält Aussagen zur zukünftigen Geschäftsentwicklung des Rheinmetall Konzerns, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören u. a. Veränderungen im politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Auf der Rheinmetall Homepage unter www.rheinmetall.com finden Sie ausführliche Wirtschaftsinformationen über den Rheinmetall Konzern und seine Gesellschaften, die aktuellen Entwicklungen, laufende, um 15 Minuten zeitversetzte Kursnotierungen, Pressemitteilungen und Ad-hoc-Meldungen. Investor-Relations-Informationen sind fester Bestandteil dieser Website, von der alle für Investoren relevanten Informationen abrufbar sind.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Die in diesem Finanzbericht wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber verletzen kann.

Den Quartalsfinanzbericht, der auch in englischer Sprache erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern oder unter www.rheinmetall.com abrufen. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Copyright © 2008

Rheinmetall Aktiengesellschaft, Rheinmetall Platz 1, 40476 Düsseldorf

Aufsichtsrat | Klaus Greinert, Vorsitzender

Vorstand | Klaus Eberhardt, Vorsitzender
Dr. Gerd Kleinert | Dr. Herbert Müller

Unternehmenskommunikation | Peter Rücker
Tel. +49 211 473-4320 | Fax +49 211 473-4158
peter.ruecker@rheinmetall.com

Investor Relations | Franz-Bernd Reich
Tel. +49 211 473-4777 | Fax +49 211 473-4157
franz-bernd.reich@rheinmetall.com

Rheinmetall AG | Rheinmetall Platz 1 | D-40476 Düsseldorf
Tel. +49 211 473-01 | Fax +49 211 473-4746 | www.rheinmetall.com

